

3. Versammlung 2022 der Kirchgemeinde Trachselwald

**vom 4. Dezember 2022, 10:46 Uhr,
Kirche Trachselwald, 3456 Trachselwald**

| | |
|-------------------|---|
| Vorsitz | Kirchgemeindepräsidentin Gisela Staub Hudelist |
| Protokoll | Martina Tanner, Finanzverwalterin |
| Traktanden | <ol style="list-style-type: none">1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 20222. Beschlussfassung über Steueranlage und Budget 20233. Kreditbewilligung für wiederkehrende Ausgaben, Seelsorge im sumia4. Kreditbewilligung Erneuerung WC – Anlage Gotteschöpfli5. Verschiedenes |

Um 10:46 Uhr eröffnet die Präsidentin Gisela Staub die Versammlung mit einem Liedtext.

Über die öffentliche Versammlung darf Bericht erstattet werden. Im amtlichen Anzeiger wurde die Versammlung pünktlich zweimal publiziert.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Verwaltungspflegegesetz und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalter Verwaltungskreis Emmental, einzugeben.

Es sind zwei nicht stimmberechtigte Personen vor Ort.

Das Protokoll wird durch Martina Tanner verfasst. Jonas Beer wird als Stimmzähler vorgeschlagen. Da es keine anderen Vorschläge gibt, ist Jonas Beer gewählt.

Es sind 11 Stimmberechtigte vor Ort, dies ergibt 1.87% der Gesamtstimmberechtigten von 589.

Für die heutige Kirchgemeindeversammlung haben sich Sabine Sahli und Kathrin Scheidegger entschuldigt.

Die Traktanden werden aufgezeigt, es sind keine Änderungen gewünscht. Somit ist oben aufgeführte Traktandenliste gültig.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2022

Das Protokoll vom 12. Juni 2022 lag während 30 Tagen in der Einwohnergemeinde auf und wurde auf der Homepage der Kirchgemeinde aufgeschaltet. Es gibt keine Bemerkungen zum Protokoll.

Beschluss

Das Protokoll vom 12. Juni 2022 wird einstimmig angenommen.

2. Beschlussfassung über Steueranlage und Budget 2023

Der Kirchgemeindeversammlung wird eine Zusammenfassung des Budgets 2023 aufgezeigt. Das Budget stellt sich aus folgenden Zahlen zusammen:

| | |
|-------------------|------------|
| Aufwand | 235'550.00 |
| Ertrag | 206'300.00 |
| Aufwandüberschuss | 29'250.00 |

Da die Kirchgemeinde finanziell aber immer noch gut aufgestellt ist, wird vorgeschlagen die Steueranlage weiterhin bei 0.23 Einheiten zu belassen.

Das Gesamtergebnis wird noch etwas konkreter erläutert. Weiter wird der Aufwand sowie der Ertrag nach verschiedenen Sachgruppen aufgezeigt.

Der Aufwand wurde etwas höher budgetiert, da im Jahr 2023 wieder einige Sachen geplant sind (z.B. Trennwände sowie Fenster in MZA sanieren). Es handelt sich um viele kleine Posten, welche sich aber in der Menge summieren.

Auf der Ertragsseite ist es neu etwas schwieriger die Zahlen zu definieren, da der direkte Finanzausgleich nicht mehr konkret definiert ist, sondern auf den Zahlen der Vorjahre gerechnet wird. Aus diesem Grund wurde vorsichtshalber etwas tiefer gerechnet.

Der Finanzplan 2022 – 2027 wird ebenfalls kurz aufgezeigt. In den nächsten Jahren ist mit einer Abnahme des Eigenkapitals zu rechnen. Dies resultiert daraus, dass bereits einige Investitionen geplant und einberechnet sind (WC-Anlage Gotteschöpfli sowie Rest der Wasserleitungen). Diese Pläne werden aber jährlich beobachtet und konkretisiert, damit laufend genauere Angaben gemacht werden können.

Am 4. Oktober 2022 hat der Kirchgemeinderat das Budget 2023 sowie die Steueranlage genehmigt. Daher beantragt der Kirchgemeinderat die Versammlung das Budget 2023 und die Steueranlage zu genehmigen.

Gemäss Artikel 32, Absatz 1 im OgR Kirchgemeinde Trachselwald ist das Rechnungsprüfungsorgan zugleich die Aufsichtsstelle vom Datenschutz. Es wurden keine Verletzungen festgestellt.

Beschluss

Der Antrag an die KGV wird mit einer Enthaltung angenommen.

3. Kreditbewilligung für wiederkehrende Ausgaben, Seelsorge im sumia

Im Jahr 2019 wurde die 20% Seelsorgestelle im sumia geschaffen. Es wird laufend festgestellt, wie wichtig diese Stelle für das gesamte Haus ist und was sie für einen Mehrwert bietet. Es wurde bei der Errichtung bestimmt, dass im Jahr 2022 eine Neubeurteilung stattfinden wird. Für die nächsten 4 Jahre möchten alle beteiligten Parteien an der Selbstfinanzierung der Stelle festhalten. Im Jahr 2026 wird alles wieder neu bewertet, da immer noch die Hoffnung besteht, dass sich die RefBeJuSo daran beteiligen wird. Der Betrag, welcher die Kirchgemeinde Trachselwald zahlt, liegt bei CHF 1'700.00. Der Kirchgemeinderat hat für wiederkehrende Ausgaben eine Kompetenz bis CHF 2'000.00. Da wir aber nicht wissen wie die Teuerung in den nächsten Jahren aussehen wird, beantragt der Kirchgemeinderat eine Kompetenz für Kreditbewilligungen für wiederkehrende Ausgaben zur Seelsorgestelle sumia bis CHF 2'300.00.

Beschluss

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

4. Kreditbewilligung Erneuerung WC – Anlage Gotteschöpfli

Die Ressortverantwortlichen Bau haben diverse Abklärungen, auch mit der Denkmalpflege, getroffen wie das WC im Gotteschöpfli saniert werden könnte und ob es rollstuhlgängig umgebaut werden kann. Die Kosten und Vorschriften sind in keinen Zusammenhang mit der aktuellen Benutzung zu bringen. Daher haben die Ressortverantwortlichen ein Vorhaben aufgestellt, welches von der Denkmalpflege unterstützt wird. Die Löcher vor dem Eingang würden ausgebessert, die sanitären Anlagen werden ausgebaut, die Trennwand würde herausgenommen. Im neuen, grösseren Raum soll ein WC mit einem Waschtisch installiert werden. Der Boiler, die Heizung sowie das Licht würden ebenfalls erneuert werden und eine Fensterbank wird repariert. Am Eingang sowie am hinteren Raum würde nichts verändert werden. Es gäbe diverse Arbeiten für Handwerker aus der Region. Konkretes wurde noch nicht definiert, dies sind erste Durchschnittsempfehlungen, welche eine Bausumme von CHF 30'000.00 ergeben. Die Sanierung würde im Jahr 2023 stattfinden. Evelyne Jenni will wissen, ob das WC somit nicht rollstuhlgängig gemacht wird. Gisela Staub erläutert, dass dies korrekt ist, da der gesamte Aufwand mit einer Rampe durch die Denkmalpflege nicht bewilligt wird. Einzig ein Rückbau wäre in Ordnung, dies würde aber bedeuten, dass der Eingang des Gotteschöpfli wieder auf die Strassenseite verlegt werden müsste. Durch die Entfernung der Trennwand gibt es aber mehr Platz im WC, was allenfalls in Zukunft dennoch helfen würde. Der Boiler käme neu unter den Tisch und es wird eine elektrische Heizung eingesetzt. Grundsätzlich wird einfach das Nötigste saniert.

Beschluss

Der Kredit von CHF 30'000.00 für die Sanierung der WC-Anlage im Gotteschöpfli wird einstimmig angenommen.

5. Verschiedenes

Paul Steiner hat eine Frage betreffend den Bauprofilen bei der Tanne und dem aktuellen Parkplatz. Er möchte wissen wie die Parkplatzsituation in Zukunft aussehen wird und was für Lösungen es geben wird. Gisela informiert über diesen etwas schwierigeren Punkt. Sobald der Bau der Tanne beginnt, steht die Kirchgemeinde ohne Parkplätze da. Die aktuellen Pläne sehen so aus, dass mit der Familie Scheidegger mehr zusammengearbeitet werden kann. Es wird noch abgeklärt ob nach der Häusergruppe das Strässchen zur Grube benutzt werden darf. Dies konnte bis jetzt für Grossanlässe bereits verwendet werden. Die Anstösser haben zwar liebe Angebote geliefert, dies handelt sich aber um einzelne Autos und auch nicht für jedes Wochenende, daher ist dies eine eher aufwändige Angelegenheit. Da in der Vergangenheit die Situation nicht schriftlich geregelt wurde, ist der Inhaber der Tanne nicht verpflichtet Plätze für die Kirchenbesucher anzubieten. Evelyne Jenni möchte wissen, ob es die Möglichkeit geben würde, ein Stück Land für die Entschärfung der Situation zu mieten. Auch diese Möglichkeit wurde abgeklärt. Die Einwohnergemeinde hat bei der Gemeinde Lützelflüh mit ca. 4 Vorschlägen angefragt, ob es eine Möglichkeit geben würde, um Parkplätze zu erstellen. Dies wurde durch Lützelflüh aufgrund der Baulandsituation leider abgelehnt. Die zwei offenen Stücke, welche in der Gemeinde Trachselwald selber möglich gewesen wären, fallen leider auch weg. Ein Landbesitzer ist nicht einverstanden. Am anderen Ort wird die Liegenschaft bald verkauft, da kann erst anschliessend geprüft werden ob es eine Lösung gibt. Als das Pfarrhaus gekauft wurde, war noch eine grüne Zone auf den Plänen eingezeichnet. Nach Rückfragen bei der Gemeinde hat sich aber herausgestellt, dass sich nun alles um Landwirtschaftszone handelt und daher nicht verbaut werden kann. Evelyne Jenni bemerkt, dass die Situation nicht wirklich gut aussieht. So wird es kein Willkommensplatz mehr sein, wenn kein Parkplatz mehr besteht. Vielleicht werden in Zukunft Fahrgemeinschaften gebildet, es wäre halt einfach aufwändiger mit dem Anmelden. Ernst

Bühler ergänzt, dass wirklich alle Möglichkeiten abgeklärt wurden. Da alles Landwirtschaftszone ist, sind uns wirklich die Hände gebunden. Der Rat ist aber dran eine Lösung zu finden, damit dies in Zukunft gelöst werden kann. Wenn die Situation früher schriftlich geregelt worden wäre statt nur mündlich, würden heute sicherlich weniger Probleme bestehen.

Gisela macht einen Rückblick auf das bisherige Jahr 2022. Der Abschied von Violette Amendola mit einem Kirchenkonzert bleibt in schöner Erinnerung. Auch die Zusammenarbeit mit Theo Leuenberger war eine gute und erfreuliche Erfahrung. Die Gebrüder Steffen übernehmen die Nachfolge von Fritz und Erika Flückiger für die Bewirtschaftung des bestehenden Pfrundlands. Neu wird „Singe... und zämä si“ angeboten, der Fokus liegt auf dem Lieder auffrischen und Melodien kennen lernen. Auf dem Kirchhof wird die Bepflanzung überarbeitet.

Der Blick in die Agenda sieht folgendermassen aus:

Am 4. Dezember um 17:00 Uhr findet ein Konzert zum 40jährigen Jubiläum der Kirchenorgel statt. Leider sind einige Musiker krank, es ist aber für guten Ersatz gesorgt.

Am 11. Dezember findet der Familiengottesdienst mit dem Frauenverein im Chramershus statt.

24. + 25. Dezember sind die Weihnachtsgottesdienste in der Kirche

31. Dezember Altjahrsabend im Chramershus

8. Januar erster Gottesdienst im neuen Jahr

Genauere Informationen sind auf der Homepage sowie im amtlichen Anzeiger ersichtlich. Es wird sich bemüht, dass sich nicht weitere Fehler wie in der Vergangenheit einschleichen.

Gisela dankt Frau Uecker für ihre Zeit und die Worte, welche an die Öffentlichkeit folgen, Jonas fürs Stimmzählen, Martina für die Vorstellung des Budgets sowie fürs Protokollieren, Godi für das Richten und Aufräumen der Kirche, den Anwesenden für ihre Zeit an der Versammlung teilzunehmen und den Ratsmitgliedern für die Zusammenarbeit.

Ernst dankt Gisela ebenfalls für die Führung des Kirchgemeinderaters und das zusammenhalten. Ebenfalls ein Dank an Peter, welcher auch zu diesem Team gehört. Der Dank gilt ebenfalls für Marianne, auch wenn sie heute nicht vor Ort ist. Alle werden zum Sonntagskaffe eingeladen. Danke Pia für die Vorbereitung.

Mit einem Abschiedsspruch schliesst die Versammlung um 11:21 Uhr.

Die Präsidentin

Die Protokollführerin

Gisela Staub Hudelist

Martina Tanner